Mit Handnähen den Stromausfällen trotzen

Stoffreste haben wir immer gesammelt und mit der Maschine Kissen, Taschen, Euits etc. genäht. Nun konnten wir die Stromausfälle gut mit weiteren Patchwork-Arbeiten und von Hand nähen überbrücken. Die Arbeit ist auch ein ausgezeichnetes Training für die Feinmotorik und sie lehrt die Kinder, Kleider flicken und Säume nähen.

Von Hand nähen wir Etuis und Taschen mit Reissverschluss, ausgefüttert mit wasserundurchlässigem Innenstoff. Ich hätte nie gedacht, dass diese Arbeit auf so viel Begeisterung bei Kindern und Erwachsenen stösst.

Leider sind alle handwerklichen Fächer aus dem Lehrplan der Volksschule weggespart/ gestrichen worden.

Die Stimmung während der Arbeit war beinahe meditativ friedlich und der Stolz auf das Erlernte und Erreichte gross.

Kleider nähen als Zukunftsprojekt

Im November 2022 besuchte uns Andrea Kumschick, sie war schon mehrere Male hier und unterstützt unser Projekt mit Spendensammeln auch in der Region Sursee aktiv.

Sie nähte den Prototyp eines Sommerkleides. Trotz der vielen Stromausfälle schafften wir es, mit einer kleinen Gruppe von 5 Frauen einfache Kleider zu nähen. Besonders unsere jungen, neuen Mitgleider (3 Junge Frauen zwischen 21 und 27-jährig) haben viel Motivation und Können gezeigt. Auch bei einer Räumungsaktion im Nähcenter hat Andrea mitgeholfen und dafür praktische Wandschränke, Stoff für Trainer bzw. Kleider und ein neues Bügelequipment aus einer Spendensammlung finanziert.

Ziel für 2023: Unter der Aufsicht von Charmaine trainieren die jungen Frauen nun die anderen 10 Center-Frauen im Nähen von Sommerkleidern und Patchwork-Taschen.

Spass muss sein – auch beim Fotoshooting mit den neuen Sommerkleidern. Danke Andrea für die tolle Idee und deine Unterstützung.

50 mal Glück geschenkt: Besuch aus der Schweiz

Im Dezember besuchten uns die beiden Schweizerinnen Madeleine Gremaud und Verena Singer, die durch eine Bekannte auf das Center aufmerksam gemacht wurden. Sie wollten gerne vor Ort auch etwas mit und für die Kinder tun... und aus dem Tag wurde ein echtes Highlight.

Dank der finanziellen Unterstützung von Madeleine und Verena konnten wir einen Kindermorgen organisieren. Im Zentrum der CRC-Organisation wurde uns eine Halle und ein grosser Raum mit Tischen und Stühlen günstig zur Verfügung gestellt. Wir organisierten Zeichnungspapier, Farbstifte und Stereoanlage.

50 Kinder malten mit Madeleine, die als Künstlerin tätig ist. Die meisten Kinder malten zum ersten mal in ihrem Leben. Ja, sie lesen richtig, die Kinder hatten noch nie Farbstifte in der Hand, wie hätten sie das auch kaufen können. Entsprechend ungelenk fielen die Werke dann auch aus, aber die Freude und der Stolz der kleinen Künstler übertrafen jedes Resultat.

Während die eine Gruppe malte, hat Verena, ausgebildete Gesundheitsclownin, mit den Kindern gescherzt, getanzt, gesungen... es war einfach nur herzerwärmend. Einerseits das Glück der Kinder über ein paar Stunden Kind-sein-können... aber auch die strahlenden Gesichter der Erwachsennen über ein paar Stunden Alltag-vergessen-können. UND... wir hatten noch mehr Glück an dem Tag: Es gab Strom!

Für mich wurde da klar: Wir müssen hier noch mehr machen. Kleine Projekte aufbauen in den Wohnquartieren. Mit den Kindern aktiv arbeiten. Themen: Nähen, Zeichnen, Malen, Kochen, Gemüsebau, Sport, Strassen reinigen, Hygiene. Die Kinder müssen gefördert werden und wieder lernen, mit Hilfe der Erwachsenen eigene Ideen umzusetzen.

Und wie Sie im aktuellen Bericht 2023 lesen, haben wir bereits damit begonnen mit unserem Projekt in „Factreton“.